

Unterrichtung

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Heidenburg am Donnerstag, dem 21. Oktober 2010 um 20.00 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“ in Heidenburg

Anwesende:

Gemäß § 34 GemO hatte Ortsbürgermeister Jäger als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen und nicht-öffentlichen Sitzung eingeladen.

Als Vorsitzender

Ortsbürgermeister Jäger

Die Ratsmitglieder

1. Andres, Egon
2. Becker, Alexander
3. Jäger, Berthold
4. Kaufmann, Horst
5. Scheit, Erich
6. Scheit, Gertrud
7. Spieles, Monika
8. Thome, Karl-Josef
9. Timm, Hans-Joachim
10. Weiss, Jens

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Beigeordneten, die Ratsmitglieder, Frau Rosenschild vom Trierischen Volkfreund und insbesondere die anwesenden Zuhörer.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Es fehlten entschuldigt

Meter, Bernd
Steinbach, Stefan

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Ferner anwesend

I. Beigeordneter Rudolf Junk
Verw.-Ang. Thielen als Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
 - a) Geplante Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2011
 - b) Kommunalreform
 - c) Info-Nachmittag „Energiesparen – wissen wie“
 - d) KommZu (Kommunale Zukunft)
 - e) Demografiekonzept der Ortsgemeinde Heidenburg
 - f) Energie-Konzept
 - g) Familienbuch
 - h) Landeswettbewerb zur Dorfentwicklung Rheinland-Pfalz
 - i) Förderpreis kinderfreundliche Gemeinde
 - j) Forsthaushaltsplan 2011

- k) Überprüfung der Kinderspielplätze
 - l) Veranstaltungskalender 2011
 - m) Reparaturmaßnahmen an Kreisstraßen
 - n) Ankauf eines Trockner für den Kindergarten
 - o) RWE-Vertrag
3. Verletzung § 20 GemO „Schweigepflicht“
 4. Masterplan zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf
 5. Annahme von Spenden gemäß § 94 GemO
 6. Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement in der Ortsgemeinde
 7. Ärztlicher Bereitschaftsdienst in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf
 8. Verschiedenes (Brandscheune)

Nicht öffentlich

9. Baustellen- und Leerstandskataster
10. Personalangelegenheiten
11. Verschiedenes

Öffentlich

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft wurde darauf hingewiesen, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung in der Straße Oberstwiese auf 30 km/h nicht beachtet und die Ortsgemeinde gebeten werde, dieses verkehrswidrige Verhalten abzustellen.

Ortsbürgermeister Jäger sagte zu, hier Gegenmaßnahmen wie Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei oder das Aufstellen von elektronischen Geschwindigkeitsanzeigen zu überdenken.

Zu 2.: Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

a) Geplante Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2011

Zur Vorbereitung des Haushalts 2011 halte er es für erforderlich, in der nächsten Sitzung die in 2011 anstehenden Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen zu besprechen. Aus seiner Sicht wäre dies

1. die Sanierung der Friedhofskapelle,
2. die Aufstellung einer Gedenktafel auf dem Friedhof mit den Namen der Verstorbenen seit dem Jahr 1949,
3. die Sanierung des Mehrzweckbereichs der mittlerweile 20 Jahre alten Halle,
4. der Innenanstrich im Kindergarten sowie Verbesserungen im Außenbereich,
5. die Baumaßnahmen zur Erweiterung des Kindergartens im Hinblick auf die Aufnahme von 2- und 3-jährigen Kindern, und
6. die Überlegung, ob neben der Traumschleife „Wasser-Dichter-Spuren“ weitere Wanderwege angelegt werden sollen.

b) Kommunalreform

In der letzten Ortsbürgermeisterdienstbesprechung habe die Verbandsgemeinde über die Gesprächsergebnisse mit der VG Hermeskeil und der Einheitsgemeinde Morbach informiert. Neumagen-Dhron sei aufgrund der dort eingeschlagenen Richtung als Gesprächspartner nicht mehr aktuell. Ein Termin mit der VG Birkenfeld stehe noch aus. Das Innenministerium in Mainz habe erkennen lassen, dass es für alle Optionen, auch für kreisübergreifende Zusammenschlüsse, offen sei. Dies und ob man sich als Verbandsgemeinde oder Einheitsgemeinde zusammenschließt, sei bei freiwilligen Zusammenschlüssen Verhandlungssache.

In dem Zusammenhang führte er aus, dass er es nicht für sinnvoll erachte, einzelne Ortsbürgermeister an den Verhandlungen zu beteiligen. Der Dialog mit den Ortsbürgermeistern sollte wie bisher auf Ebene der Ortsbürgermeisterdienstbesprechungen und der bisherigen schriftlichen Informationspraxis geführt werden.

c) Info-Nachmittag „Energiesparen – wissen wie“

Alle Interessenten seien zu der gemeinsamen Veranstaltung der Gemeinden Büdlich, Breit und Heidenburg am 23.10.2010 von 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus in Breit eingeladen.

d) KommZu (Kommunale Zukunft)

Zu dieser Veranstaltung in Trier, an der auch die Ortsgemeinde Heidenburg mit ihrem Energie-Konzept teilnehme, lade er ebenfalls alle Interessierten herzlich ein.

e) Demografiekonzept der Ortsgemeinde Heidenburg

Hierzu sei auszuführen, dass das Thema „Krankenschwester“ nicht mehr weiter verfolgt werde und auch die Idee mit dem Einsatz eines Bürgerbusses keine ausreichende Resonanz erfahren habe. Der Arbeitskreis werde sich nunmehr auf niederschwellige Angebote konzentrieren, für die eine finanzielle Hilfe von außen entbehrlich ist.

f) Energie-Konzept

Als Schwerpunkte des Energie-Arbeitskreises würden demnächst die Beratung der privaten Hausbesitzer über Möglichkeiten zur Energie-Einsparung und das Thema „Erneuerbare Energien“ anstehen.

g) Familienbuch

Mit dem Autor des Familienbuchs habe er vereinbart, dass nunmehr endgültig eine Ausschlussfrist bis zum 11.11.2010 gesetzt werde. Ab dem 12. November würden Eingaben über Familiendaten nicht mehr berücksichtigt und die Drucklegung vorbereitet.

h) Landeswettbewerb zur Dorfentwicklung Rheinland-Pfalz

In 2011 stehe wiederum die Durchführung des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ an. Bis zur nächsten Sitzung bitte er zu überlegen, ob die Ortsgemeinde an dem Wettbewerb teilnimmt.

i) Förderpreis kinderfreundliche Gemeinde

Der Landkreis hat auf Kreisebene einen Förderpreis „Familienfreundliche Gemeinde“ ausgelobt. Da Heidenburg bereits auf Bundesebene hierfür ausgezeichnet worden sei, halte er eine Teilnahme auf Kreisebene für entbehrlich. Dem gab der Rat seine Zustimmung.

j) Forsthaushaltsplan 2011

In der nächsten Sitzung, die voraussichtlich Ende November stattfinden soll, stehe der Forsthaushalt 2011 und in dem Zusammenhang wiederum das Thema TPL auf der Tagesordnung, wenn das Zweckverbandsmitglied Schönberg bis dahin dem TPL-Konzept noch nicht beigetreten ist.

k) Überprüfung Kinderspielplätze

Bei der Überprüfung der beiden Spielplätze in Heidenburg habe der Prüfsachverständige keine offensichtlichen Mängel festgestellt. Der Platz Haus Feller soll durch einen Zaun ergänzt oder eine Verkehrsbeschilderung angebracht werden. Dies könne der Rat nach Angebotseingang in der nächsten Sitzung behandeln.

l) Veranstaltungskalender 2011

Am 30.10.2010 finde die alljährliche Besprechung mit den Vereinsvertretern statt, um auch die Termine für die dörflichen Veranstaltungen im nächsten Jahr zu koordinieren.

m) Reparaturmaßnahmen an Kreisstraßen

Anlässlich einer Bereisung durch den Kreisausschuss habe man auch die durchzuführenden Maßnahmen auf Gemarkung Heidenburg besichtigt und erfasst.

n) Ankauf eines Trockner für den Kindergarten

Für den Kindergarten habe kurzfristig ein Trockner angeschafft werden müssen. Der Ankauf des Gerätes im Rahmen der laufenden Verwaltung sei in Abstimmung mit dem Kindergartenpersonal erfolgt.

o) RWE-Vertrag

Ein Änderungsvertrag des RWE für den gemeindlichen Strombezug liege ihm vor, den er nicht unterschreiben könne, weil er den Inhalt nicht verstehe. Er warte nun auf eine Aufklärung durch die RWE-AG oder die Verbandsgemeindeverwaltung.

Zu 3.: Verletzung § 20 GemO „Schweigepflicht“

Ortsbürgermeister Jäger erinnerte an die Gemeinderatssitzung vom 22. Februar dieses Jahres, in der er im öffentlichen Teil über Hinweise aus der Bevölkerung informiert habe, dass eine landwirtschaftliche Halle innerhalb der Ortslage mittlerweile gewerblich genutzt werde. Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung am 5. Mai habe er auf Anfrage aus dem Rat weiter darauf hingewiesen, dass die besagte Halle nicht durch öffentliche Verkehrsanlagen erschlossen sei und eine Genehmigung für die Umnutzung der Halle nicht vorliege. Die Kreisverwaltung habe gelegentlich einer Baukontrolle diesen Tatbestand festgestellt und den Eigentümer aufgefordert, einen Bauantrag für die gewerbliche Nutzung einzureichen. In der weiteren Sitzung am 15. Juli habe der Rat – wieder im nicht-öffentlichen Teil – auf schriftliche Anfrage der Kreisverwaltung sein Einverständnis nach § 34 BauGB zu dem Bauantrag nicht erteilt. Dabei hätten 7 Ratsmitglieder mit Nein gestimmt und 4 Ratsmitglieder sich enthalten. Mit Schreiben vom 20. August 2010 habe die Kreisverwaltung die Erteilung der Baugenehmigung zur Umnutzung der landwirtschaftlichen Maschinenhalle in eine gewerbliche Lagehalle nach dem BauGB abgelehnt.

Wie dargelegt, sei der Beschluss in einer nichtöffentlichen Sitzung gefasst worden. Hieraus folge, dass Meinungsäußerungen der Sitzungsteilnehmer und die Stimmabgabe einzelner Personen nach § 20 der Gemeindeordnung stets geheim zu halten sind. Zwischenzeitlich wurden jedoch Einzelheiten über Diskussionsbeiträge und das Abstimmungsverhalten einzelner Ratsmitglieder aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt und in der Öffentlichkeit von Nicht-Ratsmitgliedern diskutiert. Vorliegend bedeute dies, dass eines der Sitzungsteilnehmer seine ihm nach § 20 GemO obliegende Schweigepflicht verletzt habe. Hinzu komme, dass daraufhin einzelne Ratsmitglieder aufgrund ihres bekanntgewordenen Abstimmungsverhaltens massiv angegriffen und beleidigt wurden. Dieses Verhalten können die Ortsgemeinde und insbesondere der Gemeinderat nicht hinnehmen.

Er schlug dem Ortsgemeinderat vor, der Person, die die Schweigepflicht verletzt habe, Gelegenheit zu geben, sich bis zur nächsten Sitzung beim Ortsbürgermeister oder bei Fachbe-

reichsleiter Suska bei der Verbandsgemeindeverwaltung zu melden. Anschließend sei dann in der nächsten Sitzung (nichtöffentlich) über das weitere Vorgehen zu beschließen.

In der anschließenden Diskussion wurde von Ratsmitglied Scheit verdeutlicht, dass Ratsmitglieder aufgrund ihres Abstimmungsverhaltens persönlich angegriffen wurden und diese ernsthaft überlegt hätten, ihr Mandat niederzulegen. Er gab die Erklärung ab, dass sich die SPD-Fraktion bis zur Aufklärung dieses Fehlverhaltens an keiner Diskussion mehr in einer nichtöffentlichen Sitzung beteilige und bei erforderlichen Beschlüssen stets die geheime Abstimmung beantragen werde.

Dem Vorschlag des Ortsbürgermeisters über das weitere Vorgehen stimmte der Ortsgemeinderat zu.

Der Beschluss war einstimmig.

Zu 4.: Masterplan zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

Auf Anregung verschiedener Ratsmitglieder wurde die Beratung über den Masterplan bis zur nächsten Sitzung vertagt. Zu dieser Sitzung soll der bei der Verbandsgemeinde für Wirtschaftsförderung zuständige Bedienstete, Herr Dr. Adams - gleichzeitig auch Verfasser des Masterplanes - eingeladen werden, um dem Rat sein Konzept und die darin enthaltenen Ziele und Aufgabenstellungen zu erläutern.

Der Beschluss war einstimmig.

Zu 5.: Annahme von Spenden gemäß § 94 GemO

Der Vorsitzende informierte darüber, dass die Ortsgemeinde im Jahre 2010 folgende Spenden angenommen hat:

- a) am 25.03.2009 eine Spende in Höhe von 1.507,58 € vom Schießsportverein für Spielmaterial im Kindergarten und
- b) kürzlich eine Spende in Höhe von 5.000,- € von der Theatergruppe Heidenburg für die Aufstellung der Gedenktafel auf dem Friedhof.

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung dürfe die Ortsgemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendung annehmen. Zur Vermeidung von Korruptionsverdacht habe über die Annahme der Spenden Ortsgemeinderat zu entscheiden.

Der Ortsgemeinderat stimmte der Annahme der aufgeführten Spenden einstimmig zu.

Zu 6.: Aktives Ideen- und Beschwerdemanagement in der Ortsgemeinde

Das zur Diskussion stehende Ideen- und Beschwerdemanagement, so Ortsbürgermeister Jäger, habe er angeregt, um die Heidenburger Bürger noch stärker in das Ortsgeschehen einzubinden, auch um zu mehr Verantwortungsbewusstsein anzuregen und andererseits ein Stück mehr Bürgernähe zu erreichen. Dazu habe er ein Formblatt entwickelt und dem Rat als Diskussionsgrundlage vorgelegt, in welchem die Bürger ihre Beschwerden oder Kritik loswerden, aber auch Anregung und Ideen schriftlich fixieren könnten. Auf die Eingaben könne er dann entsprechend reagieren oder bei Dingen, die er nicht im Rahmen der allge-

meinen Verwaltung erledigen könne, den Gemeinderat einbinden. Zudem würden schriftliche Eingaben nicht so leicht vergessen.

Die Initiative wurde im Rat allgemein begrüßt, wobei die bisherige Praxis, den Ortsbürgermeister auch persönlich anzusprechen, nicht geschmälert werden sollte. Insbesondere älteren Mitbürgern falle es leichter, sich mündlich zu äußern.

Der Ortsbürgermeister stellte klar, dass dies ein zusätzliches Instrument sei, Ideen oder Kritik einzubringen. Die bisherige Form der mündlichen Kontaktaufnahme sei dadurch nicht ausgeschlossen.

Der Ortsgemeinderat stimmte dem vorgeschlagenen Ideen- und Beschwerdemanagement einstimmig zu.

Zu 7.: Ärztlicher Bereitschaftsdienst in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

Der Ortsbürgermeister verwies auf die bisher in der Angelegenheit gefassten Beschlüsse und die in der Sitzung am 21. Januar 2010 beschlossene Stellungnahme der Ortsgemeinde zur Entscheidung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz. Da die KV ihre Entscheidung nicht revidiere, sei sie um den Erlass eines rechtsmittelfähigen Bescheides gebeten worden. Auch dies lehne die KV ab mit der Begründung, dass sie Verwaltungsakte nur gegenüber ihren Mitgliedern, also den Kassenärzten, erlassen könne. Sie weise weiter darauf hin, dass sie aufgrund der Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs im Rahmen ihrer Satzungsautonomie den Bereitschaftsdienst selbständig regelt.

Zu der Angelegenheit liege zwischenzeitlich auch eine Stellungnahme des Gemeinde- und Städtebundes vor, von der er allerdings erst jetzt Kenntnis erhalten habe. Da er wie auch der Rat den Inhalt dieser Stellungnahme nicht kenne, schlug er vor, das Thema in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Der Rat war hiermit einverstanden, kritisierte allerdings, dass von der Verwaltung die Stellungnahme des Gemeinde- und Städtebundes nicht rechtzeitig vorgelegt worden sei.

Zu 8.: Verschiedenes

a) Brandscheune

Auf Anfrage des Ratsmitgliedes Becker sagte der Ortsbürgermeister aus, dass mit der Kreisverwaltung, dem Gesundheitsamt und der Ortsgemeinde nochmals ein Ortstermin stattfinde, bei dem das Gelände einer Besichtigung unterzogen und die weiteren Schritte besprochen werden.